

verpachten
 Complex in der Gemeinde
 in Belgien, bestehend aus
 Wiesen, die sich zum
 Bewässern lassen, mit
 in Dekonomie-Gebäulichkei-
 ten Schafstallung. Besitzan-
 Das Gut würde sich beson-
 der für Viehhändler eignen. Der
 auf dem Gute befindlichen
 Grundbesitz am:

**c. Morgens 10 Uhr
 Stadt.**

werden auch Unternehmer
 eiten.

Auskunft erteilt
 Notar Jacques in Bielefeld.

Land-Hanffamen ist zu

Jakobs, auf Schirm
 bei Gröffelingen.

**Gesinde-
 nstbücher,**

vom Ministerium des Innern
 Preußen vorgeschriebenen
 gültig vom 1. April cr. ab,
 vorräthig und zu haben in
 Handlung von J. Doepgen
 Bith.

**kte im Kreise Malmédy und
 gegend. (Monat Mai.)**

den 13. Jahrm. in St. Vith.
 den 19. Jahrm. in Bütgenbach.
 den 23. Jahrm. in Prüm.
 den 29. Jahrm. in Büllingen.

**Jahrmärkte
 osherzogthum Luxemburg.**

den 12. Jahrm. in Luxemburg.
 den 13. Jahrm. in Ettelbrück.
 den 14. Jahrm. in Echternach.
 den 19. Jahrm. in Dietrich.
 den 27. Jahrm. in Wittz.

Fruchtpreise.

	Ehl.	Sg.	Pl.
h, den 6. Mai	6	25	—
100 Pfund	10	5	—
Schfl.	—	—	—
to.	—	—	—
to.	11	—	—
to.	2	15	—

Geldkurs.

	Ehl.	Sg.	Pl.
3. Mai	5	20	3
edrichsd'or	5	14	9
e Pistolen	5	9	9
ntstücke	5	18	3
or	1	9	9
stücke	1	16	10
Kronenthaler	1	16	—
enthaler	6	21	9
ing.	5	15	6

Druck und Verlag von Jof. Doepgen
 in St. Vith.

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 39.

St. Vith, Mittwoch 14. Mai

1873.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Be-
 stellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl.
 Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. einschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die Spaltige Zeile oder
 deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzufenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Juli cr., von 9 Uhr Morgens ab,
 sollen hieselbst circa 100 Gestütpferde, bestehend aus
 Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen
 Fohlen, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen
 meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr
 oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden
 am 22., 23. und 24. Juli in den Morgenstunden von
 7 bis 11 Uhr (Zeit zwischen dem ankommenden Ein- und
 rückkehrenden Courirzuge) auf Wunsch gezeigt.

Für Personalbeförderung zu dieser Zeit vom und
 zum Bahnhofe wird am 22., 23., 24. und 25. Juli ge-
 sorgt sein.

Trakennen, den 28. April 1873.

Der Landstallmeister:

gez. v. Dassel.

Tarif

zur Bezahlung der aus den Grund- und Gebäudesteuer-Katastern
 in der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz zu erteilende
 Auszüge.

Wegen Bezahlung der Auszüge aus den Grund- und Gebäude-
 katastern in der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz,
 welche auf Verlangen der beteiligten Grundeigentümer oder im
 Interesse derselben auf Verlangen einer öffentlichen Behörde ge-
 mäß der Anweisung vom 22. Mai 1844, sowie der Vorschriften
 unter Nr. 9 den Verfügung vom 17. Januar 1865 und unter
 Nr. 1 im Artikel 4 der für die Provinz Westphalen und diejeni-
 gen Theile des Regierungsbezirks Düsseldorf in welchen das Allge-
 meine Landrecht gilt, erlassenen Zusatzbestimmungen vom 16.
 August 1872 angefertigt werden, wird Folgendes bestimmt:

1. Für die Abschrift eines Artikels der Grundsteuer-Mutter-
 rolle, für die Ausfertigung eines Auszuges aus einem
 Artikel der Mutterrolle, sowie überhaupt für die Anfer-
 tigung eines Auszuges aus der Mutterrolle oder aus den
 in dem Katasterarchiv der Regierung noch nicht nieder-
 gelegten Grundsteuer-Fortschreibungs-Verhandlungen wer-
 den, wenn die Abschrift oder der Auszug zehn Parzellen
 oder weniger enthält, fünf Silbergroschen, für jede über
 die bezeichnete Zahl hinausgehende Parzelle aber außer-
 dem noch drei Pfennige berechnet. Die Gebühr von fünf
 Silbergroschen darf für jeden Auszug, auch wenn derselbe
 Grundstücke mehrerer Eigentümer enthält, nur einmal in
 Ansatz gebracht werden.
2. Für die Angabe der Nachbarn nach Namen und Lage
 werden außerdem zwei Pfennige für jede Nachbarparzelle
 gerechnet.
3. Dieselben Gebühren, wie zu 1, werden für Auszüge aus
 dem Grundsteuerflurbuche entrichtet, außerdem aber für
 die Angabe der Eigenthümernamen zc. auf Grund des
 Artikelverzeichnisses und der Mutterrolle für jede Parzelle
 noch zwei Pfennige.
4. Für die Anfertigung eines Auszuges aus der Gebäude-

steuerrolle, beziehungsweise aus den in dem Katasterarchiv
 der Regierung noch nicht niedergelegten Gebäudesteuer-
 Fortschreibungs-Verhandlungen, wenn derselbe zehn Ge-
 bäude und weniger enthält, fünf Silbergroschen, für jedes
 über diese Zahl hinausgehende Gebäude aber außerdem
 noch drei Pfennige. Die Gebühr von fünf Silbergroschen
 kommt, wie bei No 1., für jeden Auszug nur einmal
 in Ansatz.

5. In den vorstehenden Gebühren ist die Entschädigung für
 Formulare, Papier zc. mit enthalten,
6. Die Höhe der Gebühren für solche Auszüge welche aus
 den im Katasterarchiv der Regierung beruhenden Fort-
 schreibungs-Verhandlungen zu fertigen sind, wird mit Be-
 rücksichtigung des Umfanges der Arbeit von der Regierung
 in jedem Falle besonders festgestellt.
7. Auszüge, welche ausschließlich im Interesse der Grund-
 und Gebäudesteuer-Verwaltung erforderlich, oder ausschließ-
 lich zu einem anderen dienstlichen Zwecke der Staatsver-
 waltung bestimmt sind, müssen, sofern dabei das Interesse
 eines Privaten oder einer Korporation nicht obwaltet,
 unentgeltlich geliefert werden.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1873
 in Kraft. Von demselben Tage ab, werden die bezüg-
 lichen Vorschriften

- a. unter Nr. 5, 6 und 7 der Anweisung vom 22. Mai
 1844.
- b. unter Nr. 9 zu b der Verfügung vom 17. Januar 1865
 (III 800 IVa 211.)
- c. im zweiten Absätze der Nr. 1 im Artikel 4 der Eingangs-
 erwähnten Zusatzbestimmungen vom 16. August 1872
 außer Wirksamkeit gesetzt. Berlin, den 23. April 1873.

Der Finanzminister, Camphausen.

Die Reise Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm nach St. Petersburg.

(Uebersicht.)

Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Ber-
 lin war mit Extrazug der Ostbahn am Donnerstag, 24. April,
 Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Ostbahnhof aus erfolgt. Der Zug be-
 stand aus zwölf Waggons inclusive der Salonwagen Sr. Maje-
 stät und des Reichszanzlers Fürsten von Bismarck. Se. Kaiser-
 liche und königliche Hoheit der Kronprinz, Ihre königlichen Ho-
 heiten die Prinzen des königlichen Hauses, Se. königliche Hoheit
 der Prinz August von Württemberg, der stellvertretende Gouverneur
 von Berlin, General der Infanterie von Schwartkoppfen, erwar-
 teten Se. Majestät in den Empfangsgemächern der Ostbahn und
 gaben Allerhöchstdenselben das Geleite bis zum Salonwagen, den
 Se. Majestät bestiegen, worauf die Abfahrt erfolgte.

In dem Allerhöchsten Gefolge befanden sich General-Adjutant
 Graf v. d. Goltz, General-Lieutenant. General à la suite, Frei-
 herr v. Steinäcker, General-Major. General à la suite v. Albe-
 dyll, General-Major und Chef des Militär-Kabinetts; Flügel-Adju-
 tant Oberst Graf Lehndorf. Flügel-Adjutant Oberst-Lieutenant
 v. Alten; Flügel-Adjutant Major v. Winterfeld. Flügel-Adjutant
 Major v. Lindquist; General-Feldmarschall Graf v. Moltke, Chef
 des Generalstabs der Armee; General-Major Graf v. Kanitz,
 Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade. Oberst v. Sym-
 men, Flügel-Adjutant und Commandeur des Garde-Husaren-Regi-
 ments. Oberst Graf v. Waldersee, Flügel-Adjutant und Com-
 mandeur des 1. Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 13. Oberst

v. Thile, Commandeur des 3. Garde-Regiments zu Fuß. Oberst v. Plesca, Commandeur des Leib-Grenadier-Regiments (1. Brandenburg) Nr. 8. Oberst Bronsart v. Schellendorff, Chef des Generalstabs des Garde-Corps. Oberst-Lieutenant Prinz Heinrich XIII. Reuß, Commandeur des Königs-Husaren-Regiments (1. Rheinischen) Nr. 7. Hauptmann v. Burt, à la suite des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 und Adjutant des Feldmarschalls. Hofmarschall General-Major Graf v. Perponcher. General-Intendant der königlichen Schauspiele v. Hülsen. Geheimer Hofrath vork. Hofstaats-Sekretär Hofrath Kanzi. Civil-Cabinet: Geheimer Cabinets-Rath v. Wilnowski (Hofrath Miesner). Militär-Cabinet: Major v. Haugwitz, Abtheilungs-Chef im Militär-Cabinet (Rechnungsräthe Mielenz und Schulz). Leibarzt Dr. v. Lauer, Professor und Generalarzt.

In der Begleitung des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck befanden sich der Geheime Legations-Rath v. Bülow. Legations-Sekretär Graf Arnim und der Seconde-Lieutenant Graf v. Bismarck vom 1. Garde-Dracuner-Regiment.

Der kaiserliche Extrazug durcheilte die Bahnstrecken der Ostbahn ohne Aufenthalt, als etwa nur an denjenigen Stationen, wo für die Maschine Wasser eingenommen werden mußte, bis Dirschau, das Freitag Morgens 6 Uhr 15 Minuten erreicht war. Zum Empfange hatten sich der Präsident der Regierung in Danzig von Dieft und der Landrath des Kreises eingefunden, und in bestem Wohlsein verließen Se. Majestät den Wagen, um in den Räumen des Bahnhofes das Frühstück einzunehmen. Nach halbständigem Aufenthalt eilte der Zug weiter. An den Ortschaften der Bahnlinie standen Volksgruppen, Se. Majestät mit freudigen Zurufen begrüßend, und um 9 Uhr 30 Minuten fuhr der Train in den Bahnhof von Königsberg ein. Die Bahnlinie entlang waren in Paradeanzug Mannschaften der in Königsberg garnisonirenden Regimenter aufgestellt, erst Artillerie, dann die dritten Kürassiere, und weiter bis auf die Wälle hin auch Infanterie, die mit lautem Hurrahrufe den obersten Kriegsherrn empfingen. Von den Spitzen der Thürme, von den Giebeln der Häuser wehten Flaggen und auf dem reich geschmückten Perron des Bahnhofes erwarteten Se. Majestät die Spitzen der Civil- und Militärbehörden der Stadt, der Oberpräsident der Provinz Preußen, die Generalität, die Gemeindebehörden, die Geistlichkeit und die Behörden der Universität. Nachdem der Kaiser und König den Wagen verlassen und den Willkomm der Anwesenden entgegen genommen hatten, bestiegen Allerhöchstdieselben den offenen Wagen, der den Weg nach dem Schlosse einschlug. Eine unabsehbare Menschenmenge bedeckte den Platz vor dem Bahnhofe und erfüllte die Straßen, welche der kaiserliche Wagen durchfuhr. Ueberall wurden Se. Majestät mit nicht enden wollenden Hochrufen empfangen und so bis zum Schlosse, vor dem die Menge Kopf an Kopf gedrängt stand, und wo Se. Majestät das Absteigequartier nahmen, während der größte Theil des Gefolges im Gasthose „Zum deutschen Haus“ abtrat. Das Aeußere der Häuser hatte ein Festgewand angelegt, überall sah man Fahnen, grüne Gewinde, Büsten, Teppiche u. s. w. Zu den beiden Seiten der Pregelbrücken waren, reich und bunt besetzt, die Schiffe aufgefahren. Mittags machten Se. Majestät der Kaiser und König, geführt vom Polizeipräsidenten Pilgrim und begleitet vom Flügel-Adjutanten Oberst Grafen Lehndorff, eine Ausfahrt nach den Häfen, und zwar den Büsöfischen Grundstücken, dessen einfaches Wohnhaus dem königlichen Paare, Friedrich Wilhelm III. und Louise, sowie den königlichen Kindern zum Sommeraufenthalte diente, und woran sich für den kaiserlichen Herrn theure Jugenderinnerungen knüpften. Se. Majestät durchgingen das Haus in allen Theilen, dann den Park, der jenseits der Straße gelegen und den königlichen Kindern einst als Spielplatz gedient hatte und versprochen, bei der Linde, welche zum Andenken an die glorreichen Siege von 1870/71 und an die edelste der Frauen die Königin Louise hier gepflanzt worden war, eine Büste der hochseligen Mutter aufstellen lassen zu wollen. Nachmittags vier Uhr war Diner im königlichen Schlosse, zu welchem außer dem Gefolge sämtliche Civil- und Militärbehörden der Stadt in ihren Spitzen und hervorragenden Vertretern geladen waren. Abends erschienen Se. Majestät im Theater, das feierlich erleuchtet und von einem zahlreichen, distinguirten Publikum erfüllt war, das den Kaiser mit begeisterten Aeußerungen der Verehrung und Loyalität empfing. Es wurde ein kleines Lustspiel und die Oper: „Die Zigeunerin“ gegeben, und als nach Beendigung derselben Se. Majestät nach dem Schlosse zurückfahren,

war der Weg dahin rechts und links und vorher von einer brillanten Erleuchtung der Häuser erhellt, wodurch die Einwohner einen neuen Beweis ihrer Anhänglichkeit an Se. Majestät und ihrer begeistertsten Stimmung über den Aufenthalt Allerhöchstdieselben zu geben bestrebt war.

Ein auf Allerhöchsten Befehl an den Commandanten von Berlin aus St. Petersburg gerichteten Telegramm des diensthaltenden Flügel-Adjutanten lautet:

St. Petersburg, 27. April, 4 Uhr 55 Min. Nachm.

An den Stadtkommandanten von Berlin.

Se. Majestät der Kaiser sind um 2 Uhr im besten Wohlsein hier angekommen. Allerhöchstdieselbe wurde vom Kaiser von Rußland in Gatschino empfangen. Bei Ankunft in Petersburg bildeten die Truppen der ganzen Garnison Spalier bis zum Winterpalais. Die Bevölkerung dicht gedrängt auf den Straßen, Empfang Seitens derselben sehr herzlich.

Berlin, 29. April. Aus St. Petersburg, 26. April, wird folgendes mitgetheilt:

Schon heute früh war die telegraphische Nachricht von der Abreise Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen aus Königsberg hier eingetroffen. Um 1 Uhr Mittags fand eine Probe der Musikaufführung statt, welche von 1500 Militär-Musikern am 29. Abends, beim großen Zapfenstreich vor dem Winter-Palais, in dem gestern erschienenen Fest-Programm vorgesehen ist. — Heute Abend spät werden Se. Majestät der Kaiser nach Gatschino fahren und dort übernachten. In Seiner Begleitung wird sich der königlich Preussische Militär-Bevollmächtigte, General-Major à la suite von Werder, befinden. Gleichzeitig wird sich der deutsche Votschafter, Prinz Reuß, mit dem ersten Votschaftsrath Kammerherrn v. Alvensleben nach Luga, der neunten Station von hier auf der Warschauer Eisenbahn, begeben, um dort schon sich dem kaiserlichen Extrazuge anzuschließen. Auf dem hiesigen Bahnhofe werden die übrigen Herren der deutschen Votschaft Dr. Ruff, Legationsrath und Konsul, Graf Weichem zweiter Sekretär, von Tümping, dritter Sekretär, Graf zu Lynar, Attaché und der dem Militär-Bevollmächtigten attachirte Hauptmann Mügge von der Westphälischen Artillerie-Brigade beim Empfange des Deutschen Kaisers gegenwärtig sein. In dem neu-erbautem Pavillon am Bahnhofe werden bereits gleich nach der Ankunft Vorstellungen stattfinden; ebenso nach der Ankunft im Winterpalais. Ob nach dem Familien-Diner im Winter-Palais noch eines der kaiserlichen Theater besucht werden wird, hängt von der Bestimmung des kaiserlichen Gastes ab. Am Montage werden Se. Majestät der Deutsche Kaiser im Arischkowschen Palais bei dem Großfürsten-Thronofen speisen. Es ist dasselbe Palais, welches die hochselige Kaiserin Alexandra Feodorowna, geborene Prinzessin Charlotte von Preußen bis zur Thronbesteigung ihres Gatten, des Kaisers Nikolaus I., bewohnt hat. Am Dienstag, den 29., dem Geburtstage des Kaisers Alexander, findet die erste militärische Veranstaltung, eine Parade, und Abends der große Zapfenstreich statt. Schon heute haben sich viele Gebäude mit Fahnen geschmückt, überall neben den russischen, die preussischen und deutschen Nationalfarben. Das „Journal de St. Petersburg“ hat gestern schon das ganze Festprogramm bis zum 7. Mai veröffentlicht, und befinden sich darunter auch Besuche der Kustschlöffer von Peterhof und Zarskoje-Selo.

Laut telegraphischer Meldung haben Se. Majestät der Kaiser und König gestern mehreren hochgestellten Personen, darunter dem Fürsten Variatinsky, ferner Ordmanzoffizieren von Allerhöchsthohem Regiment Audienz ertheilt. Mittags wurde eine Fahrt nach der Pauls-Citadelle und den dortigen Gräbern ein Besuch gemacht. Zum Familiendiner waren die Allerhöchsten Herrschaften bei Sr. kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten-Thronfolger vereinigt und Abends wohnten Allerhöchstdieselben der Vorstellung im französischen Theater bei. Der Reichskanzler Fürst von Bismarck, welcher dem Reichskanzler Fürsten von Gortschakoff seinen Besuch gemacht hatte, empfing den Gegenbesuch desselben. Der Reichskanzler Fürst von Bismarck und der General-Feldmarschall Graf von Moitte speisten bei dem deutschen Votschafter Prinzen Reuß. (Fortf. folgt.)

Die Einrichtungen der Lebensversicherung können dem denkenden Publikum nicht genug empfohlen werden, weshalb wir auch von dieser Stelle aus auf die Annonce in unserer heutigen Nummer aufmerksam machen, in welcher die Nationale Lebensversicherung in Berlin, einen Vertreter für diesen Bezirk sucht. Die Gesellschaft zahlt allen Gewinn an die Versicherten zurück.

Vom 1. M
stehenden Preisen
Vor
"
"
"
"
"
"
Pakete w

Bie

wird nicht,

abgehalten

M

Am Mittw

läßt Herr A l
licher Regierung
liarschaft, insb

T
da
D
st
st
u
ch
E
E
r
V
n
C
R
r
V
V
V

vor dem Unte

Außerde
C
n
t
t
g
f
f
P r i m

ts und vorher von einer brit-
hellt, wodurch die Einwohner
lichkeit an Se. Majestät und
Aufenthalt Allerhöchstdeselben

an den Kommandanten von
ten Telegramm des diensthal-

April, 4 Uhr 55 Min. Nachm.
anten von Berlin.

um 2 Uhr im besten Wohlsein
wurde vom Kaiser von Ruß-
Ankunft in Petersburg bildeten
Spalier bis zum Winterpalais.
den Straßen, Empfang Sei-

St. Petersburg, 26. April,

telegraphische Nachricht von der
hen Kaisers und Königs von
etroffen. Um 1 Uhr Mittags
ug statt, welche von 1500 Mi-
beim großen Zapfenstreich vor-
rn erschienenen Fest-Programm
spät werden Se. Majestät der
dort übernachteten. In Seiner

Preussische Militär-Bevollmäch-
von Werder, befinden. Gleich-
after, Prinz Reuß, mit dem

v. Alvensleben nach Luga, der
Warschauer Eisenbahn, begeben,
in Extrazuge anzuschließen. Auf
die übrigen Herren der deutschen
h und Konsul, Graf Reichem

ritter Sekretär, Graf zu Lynar,
Bevollmächtigten attachirte Haupt-
tlichen Artillerie-Brigade beim
gegenwärtig sein. In dem neu-

werden bereits gleich nach der
ebenso nach der Ankunft im
nischen-Diner im Winter-Palais
besucht werden wird, hängt von

Gastes ab. Am Montage wer-
Kaiser im Artischowschen Palais
speisen. Es ist dasselbe Palais,
Alexandra Feodorowna, geborene

bis zur Thronbesteigung ihres
bewohnt hat. Am Dienstag,
kaisers Alexander, findet die erste

Parade, und Abends der große
haben sich viele Gebäude mit
in den russischen, die preussischen
„Journal de St. Petersburg“
programm bis zum 7. Mai ver-

unter auch Besuche der Lustschlösser
haben Se. Majestät de. Kaiser
gestellten Personen, darunter dem

anzuschließen von Allerhöchstihrem
tags wurde eine Fahrt nach der
eu Gräbern ein Besuch gemacht.
Allerhöchsten Herrschaften bei St.

Thronfolger vereinigt und Abends
vorstellung im französischen Theater
n Bismarck, welcher dem Reichs-
seinen Besuch gemacht hatte, em-

Der Reichskanzler Fürst von
marschall Graf von Moltke speisten
Prinzen Reuß. (Forts. folgt.)

versicherung können dem deutenden
werden, weshalb wir auch von dieser
ferer heutigen Nummer aufmerksam
Lebensversicherung in Berlin, einen
cht. Die Gesellschaft zahlt allen
t.

Vom 1. Mai ab wird die Privat-Post zwischen St. Bith und Alfingen zu nach-
gehenden Preisen fahren:

Von St. Bith nach	Neubrück	1/2 Meile	3 Egr.	
"	Schirm u. Gruffelingen	1	"	6 "
"	"	"	"	"
"	Dudler	1 1/2	"	9 "
"	Dürler und Vengeler	1 3/4	"	10 " 6 Pfg.
"	Grenze	2 1/4	"	13 " 6 "
"	Wilverdingen	2 1/2	"	15 "
"	Alfingen (Station)	3	"	18 "

Pakete werden zu ermäßigten Preisen befördert.

Der Vieh- und Krammarkt zu Bütgenbach

wird nicht, wie in den Kalendern angekündigt am 21., sondern
Montag den 19. Mai

abgehalten.

Der Bürgermeister,
Kirch.

Grosse Mobilar-Versteigerung zu Prüm.

Am Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. Mai d. J.,
jedesmal Morgens um 9 Uhr beginnend:

läßt Herr Alfons Graeff früher königlicher Landrath des Kreises Prüm, jetzt könig-
licher Regierungsrath zu Breslau, zu Prüm, in seiner Wohnung seine gesammte Mobi-
liarhaft, insbesondere:

Tische aller Formen von Mahagoni- Nußbaum- und Tannenholz, Waschtische,
darunter von Mahagoni, mit Marmor-Aufsatz und andere mit Blech-Einsatz,
Herrn- und Damenschreibtische, Nähtische; Sessel, einer mit doppelter Pol-
sterung (Nachtstuhl), Stühle, 4 Tabourets mit Plüsch überzogen, ein Dreh-
stuhl; Glaservante mit Spiegel, Mahagoni-Büchergestell, verschiedene Sopha's
und eine chaise longue, 7 Bettstellen mit Springmattagen, eine desglei-
chen für Kinder, von Mahagoni, Wiege von Nußbaum und Kinderstühlchen;
Schränke aller Art, von Mahagoni-, Nußbaum-, Eichen-, Kirschen- und
Tannenholz, großer Garderobeschrank mit 2 Thüren; Nachtkommodchen, da-
runter mit Marmorplatte, Kommoden: Handtuchständer von Mahagoni,
Büchergestelle, Spiegel in allen Größen, Toilettespiegel, ein großer Trumeau-
Spiegel von Mahagoni; Spiegel-Consols; Eckbretthchen aller Art; Amerika-
nische Kochherd, Ofen, Ofenentfalten: Krystall- und Porzellainsachen,
Gläser, Flaschen; Bilder; 14 Lorbeerbäume, Lampen aller Art, vergoldeter
Kronleuchter mit 10 Armen; große Badewanne von Zink; verschiedene Uhren,
Gardinenstangen aller Art; Spanische Wände, Fenstervänke, Rouleaux, Va-
rometer, Thermometer; Hans- und Küchengeräthe aller Art, Wagen und
Leuchter von Kupfer, Körbe, Hühnerstall, Obstständer, Bock zum Auflegen der
Fässer, Gartengeräthe aller Art, Präsentirtisch nebst Ständer, Bütten aller
Art, Regenfass, Treppchen, Fliegenschrank in Draht, Kartoffeln und Holz,
vor dem Unterzeichneten öffentlich und meistbietend auf Borg versteigern.

Außerdem kann bis dahin aus freier Hand gekauft werden:

Ein neues Piano, elegant ausgestattet, neuester Construction, großes For-
mat von Meisterei aus Berlin; neues Tisch-Servicé in Berliner Por-
zellan für 12 Personen, weiße Krystall-Bowle mit desgleichen großem Un-
tersteller und 12 Gläsern; ein Familienwagen, 1 Jagdwagen nebst Schlitten-
gestell zu letzterem, Sachen zum Putzen der Wagen; Heilige Schriften von
Allioli, Brillant-Ausgabe mit Initialen in Golddruck, 3 große Bände, katha-
lisches Conversations-Lexikon, (Regensburg), 1 Krustix in Holz, 2 Fuß hoch,
Kunstwerk.

Prüm, den 7. April 1873.

Der königliche Notar:
Ganser.

Die

Nationale,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in
Berlin,

unter Staatsaufsicht, zahlt den ganzen Ge-
winn nach Abzug statutenmäßiger Tantiemen
an die Versicherten zurück. Aufsichtsrath:
Eisenbahn-Direktor Dittmann, Geheim-
Rath Dr. Kurs, Consul Paetow, Bank-
Direktor Winkler.

Gef. Bewerbung um die Haupt-Agentur
für diesen Kreis ist zu richten an den Di-
rektor Marienfeld in Berlin, Schöne-
berger Ufer 31.

Es waren versichert in Deutschland, Oester-
reich und in der Schweiz:

1855.	61,832 Pers. m. Thlr.	72,880,000
1860.	129,589 " " "	137,542,000
1865.	280,476 " " "	277,614,000
1870.	474,074 " " "	445,845,000
1871.	515,050 " " "	478,033,000

bei 42 Gesellschaften,

davon 367,665 Personen
mit Thlr. 358,117,000 bei 28 Ge-
sellschaften in Deutschland.

Bei J. S. Blaise senr. in
Malmedy wird ein „Müller“
und ein „Fuhrknecht“ gesucht.

Fremder „Flachs-Samen ist zu
haben bei

Jakobs, auf Schirm
bei Gruffelingen.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Gönnern und dem in-
und auswärtigen Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hause
Nro. 1 in das Haus Nro. 95 auf der
Aischeiderstraße in der Nähe der Post ver-
legt habe.

Bitte daher das mir geschenkte Zutrauen
auch ferner bewahren zu wollen und zeichnet
hochachtungsvoll

Carl Daleiden, Schneidermeister.
St. Bith, 1. Mai 1873.

Laden-Gehülfinn.

Für mein Manufaktur- u. Colonialwaaren-
Geschäft suche ich eine durchaus erfahrene
und gewandte Gehülfinn, Eintritt gleich, an-
genehme und dauernde Stellung zugesichert.
Blumenthal, im April 1873.

Sebastian Metz.

Ein Sattlerlehrling

wird gesucht von
Nikolaus Jakobs,
Sattlermeister in St. Bith.

Verladungen für Schulver-
sämmlisse, Versämmlislisten zc.,
sind vorräthig und zu haben in der Buch-
druckerei d. Bl.

Am Mittwoch den 21. Mai d. J., Mittags
1 Uhr,

lassen die Erben Theodor von Dhaem in Neuland:
eine, in der Bucheneidt bei Born gelegene, circa 16 Morgen große
Torfsparzelle „in Rosenvenn“ in 11 Loosen,
durch den unterzeichneten Notar an Ort und Stelle öffentlich gegen ausgedehnten Zahlungs-Credit versteigern.
St. Vith, den 8. Mai 1873.

Silgers, Notar.

Vieh-, Mobilar- und Güterversteigerung zu Herresbach.

Auf Anstehen der Kinder Johann Peters zu Herresbach wird der unterzeichnete Notar:

am Freitag den 23. cr., Morgens 9 Uhr,
öffentlich gegen langen Zahlungs-Ausstand versteigern:
1 Hochschse, 2 junge Ochsen, 3 Kühe und 2 Kälber,
ferner sämtliches Hausmobilar und Ackergeräthschaften aller Art,
endlich Wohnhaus mit Oekonomie-Gebäulichkeiten und sämtliche
Ackerländereien, Weide und Wiesen.
St. Vith, den 10. Mai 1873.

Silgers, Notar.

Waaren- und Hausverkauf in Dürler.

Am Dienstag den 20. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,
läßt Herr Nikolaus Treinen in Dürler wegen Aufgabe seines Geschäftes
in Dürler:

seine sämtlichen in diesem Geschäfte befindlichen Waaren, insbeson-
dere wollene Tuche, Leinwand, Frauenkleiderstoffe aller Art, als
Tibet, Kattun u. s. w., sowie auch 800 Pfd. Brabandischer Flachs-
Saamen,
auf Credit versteigern.
Ferner sein in Dürler befindliches Wohnhaus, worin mit Erfolg
die Wirthschaft betrieben wird,
verkaufen oder eventuell verpachten.
St. Vith, den 13. Mai 1873.

Silgers, Notar.

Dünger-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein. Goldene Medaille Mex 1868. Silberne Medaille Kaiserslautern 1872. von Michel Lederle & Comp.

Controll-Fabrik der landwirthschaftlichen Vereine,
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität unter billigster Preisnotirung:
Knochenmehle, Kalisalze,
Superphosphate, Weinberg- und Wiesen-Dünger,
Hopfen- und Tabaks-Dünger,
Ammoniak-Superphosphate als Ersatz für Guano.
Analysen, Preislisten und Gebrauchs-Anweisungen gratis. Offerten und
Anfragen von Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden so-
fort erledigt.

Zu verpachten

in Güter-Complex in der Gemeinde
Bovigny in Belgien, bestehend aus
hundert Morgen Wiesen, die sich zum
größten Theile bewässern lassen, mit
umfangreichen Oekonomie-Gebäulichkei-
ten, besonders Schaffstallung. Besigant
tritt gleich. Das Gut würde sich beson-
ders für einen Viehhändler eignen. Der
Verkauf des auf dem Gute befindlichen
Mobilars findet am:
19. Mai c. Morgens 10 Uhr
Statt.

Gesucht werden auch Unternehm-
er für Erdarbeiten.
Nähere Auskunft ertheilt
Notar Jacques in Vielsalm

Einem geehrten Publikum die
ergebenste Anzeige, daß ich
ein Stahl- & Eisenwaaren-
Geschäft ^{hier}
hier selbst errichtet und mit her-
tigem Tage eröffnet habe.
Um geneigtes Wohlwollen bit-
tend, werde ich stets bemüht sein,
dasselbe durch die reellste Hand-
lungsweise zu verdienen.
St. Vith, 10. Mai 1873.
Achtungsvoll
Joseph Lenk, Schlosser.
Hinterscheiderstraße Nr. 33.

Jahrmärkte im Kreise Malmedy und
Umgegend. (Monat Mai.)
Montag den 19. Jahrm. in Wiltgenbach.
Freitag den 23. Jahrm. in Prüm.
Donnerstag den 29. Jahrm. in Büllingen.

Jahrmärkte
im Großherzogthum Luxemburg.
Montag den 19. Jahrm. in Diekirch.
Dienstag den 27. Jahrm. in Wilg.

Fruchtpreise.

St. Vith, den 6. Mai	Ehl.	Sg.
Faser per 300 Pfund	6	25
Korn per 4 Schfl.	10	5
Mischler dto.	—	—
Weizen dto	—	—
Buchweizen	11	—
Kartoffeln	2	15

Geldkurs.

Köln, 8. Mai.	Ehl.	Sg.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20
Ausländische Pistolen	5	14
Zwanzigfrankstücke	5	9
Wilhelmsd'or	5	18
Fünf-Frankstücke	1	9
Französische Kronenthaler	1	16
Brab. Kronenthaler	1	16
Siber-Sterling	6	21
Imperials	5	15

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepfner
in St. Vith.

Kr

Nr. 40.

Das „Kreish
stellungen werden
Stampelsteuer 7
deren d

Freitag de
sollen hierse
Landbeschäler
Hengsten, 2
meistbietend
Sämm
oder weniger
am 22., 23
7 bis 11 U
rückkehrenden
Für P
zum Bahnh
sorgt sein.
Trakel

Nachdem
Preußen, und
lich befunden
haften Aerzte
übung ihrer
selben den A
zu diesem B
Seine
den Herrn K
rath und Ge
belgischen K
Adler-Ordens
kreuzes für
Hausordens
Seine
nister der au
B. K. von
Leopold-Ord
Ordens 1. K
Haus-Ordens
Welche
höriger For
gekommen si
Art. 1
Thierärzte,
meinden wol
keit in den
dies in der
Artikel 2 en
gleichen Bel
und Thierär
Gemeinden
deutschen G
Art. 2
Ausübung i